Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 58 (1978)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bende Abstimmung. Man räumt zwar ein, dass der Föderalismus schweizerischer Tradition entspricht, doch wird er immer mehr historisch als aktuell empfunden. Die Gestaltungsfreiheit im kleinen Raum droht angesichts der wachsenden staatlichen Allgewalt an Bedeutung zu verlieren.

Unsere Staatsform ist indessen kein historischer Ballast und unsere föderalistische Haltung kein politischer Kampf um überholte Bastionen. Der Gestaltungswille und die Gestaltungsfreiheit im kleinen Raum sind eine zusätzliche und wesentliche Sicherung der Freiheit vor einem Überhandnehmen staatlicher Gewalt und letztlich für unser Land selbstzerstörerischer Einheitlichkeit. Unsere Staatsform hat nur Bestand, wenn sie von diesen Überzeugungen getragen wird und sich der Föderalismus fähig erweist, den rasch wechselnden Anforderungen unserer Zeit mit wirkungsvollen Lösungen gerecht zu werden. Ich bin überzeugt, dass auch die Kantone und ihre Direktorenkonferenzen in konstruktivem, zukunftsbewusstem Geist mithelfen werden, die anstehenden Probleme der Staatsreform zu lösen und die Bewährungsprobe des Föderalismus zu bestehen.

AKADEMISCHE REISEN

Zürich, Bahnhofstrasse 37, Tel. (01) 211 25 46

Erstklassig geführte Reisen:

England–Schottland
(93.–98. Wiederholung)
24. 6.–8. 7. / 1.–15. 7. / 15.–29. 7. / 22. 7.–5. 8. / 5.–19. 8. / 26. 8.–9. 9.
Je nach Termin (alle Kunsthistoriker):
Hr. **W. Andreae** / Hr. **D. Auer** / Hr. **Univ.-Prof. Dr. Hg. G. Franz** / Hr. **N. Jopek** / Hr. **Dr. P. Quensel**

Südengland–Wales
1.–15. 7. Hr. **Univ.-Prof. Dr. S. Dimitriou**

Hebriden–Orkney-Inseln
3.–16. 6. Hr. **W. Zankl**

Irland
8.–21. 7. Hr. **Prof. Dr. S. Wallinger**
29. 7.–9.8. Hr. **W. Andreae, Kunsth.**

Schweden–Finnland–Norwegen
24. 6.–10. 7. / 1.–17. 7. / 8.–24. 7. / 15.–31. 7. / 29. 7.–14. 8. / 5.–21.8.
Je nach Termin: Hr. **Dr. M. Hohl** / Hr. **G. Leydag** / Hr. **Th. Palaschewski** / Hr. **Dr. P. Seeger**

sowie weitere Sommerreisen nach:
Loire–Bretagne / Provence / Südwestfrankreich / Burgund / Türkei / Hellas usw.